



Vereinsberichte.

Zu unserer Freude ist es uns möglich, im folgenden wiederum von einer ziemlichen Anzahl entomologischer Vereine Jahresberichte geben zu können, von denen die meisten ganz besonderes Interesse bieten und z. B. durch die eingeschlagenen Wege, durch welche die der Entomologie ferner stehenden, oft sogar feindlich gesinnten Kreise für diese Wissenschaft interessiert werden, geradezu überraschen. Wir meinen, daß durch solch energische Wahrung der Vereinsinteressen auch andere Vereine lernen können, vor allem aber solche, welche bescheidenen Mauerblümchen gleich es vorziehen, im Verborgenen „blühen“ zu wollen. — — —

Von 10 Vereinen, die wir um Vereinsberichte höflichst ersuchten, erhielten wir keinerlei Antwort; schon aus „Höflichkeits-Gründen“ hätten wir eine solche sicher erwartet! Hoffentlich gehen diese Berichte für das nächstjährige (1901er) Jahrbuch bis spätestens Ende Mai 1900 um so sicherer ein. Besten Dank im voraus für alle freundlichen Unterstützungen.

Die Redaktion.

Entomologischer Verein „Iris“ zu Dresden.

Sitzungslokal: Hotel Köpfiger, Waisenhausstraße 2.

Zeit: Jeden Mittwoch von 8—11 Uhr abends.

Vereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Prof. Dr. D. Schneider, Blasewitz-Dresden.
- II. Vorsitzender: Generaldirektor D. Kummer, Dresden.
- I. Schriftführer: Eduard Schopfer, Dresden.
- II. Schriftführer: Eduard Niedel, Dresden.
- Kassierer: Gustav Kreßschmar, Dresden.
- Bibliothekar: Hugo Reichelt, Dresden.

Der Mitgliederbestand des verfloffenen Jahres erreichte die Zahl 244: 6 Ehrenmitglieder, 234 ordentliche und 4 korporative Mitglieder. Durch den Tod verlor der Verein 3 Mit-

glieder, darunter seinen um das Vereinswesen und die Vereinszeitschrift so hochverdienten Schriftführer Hermann Steinert. Die Redaktion der Zeitschrift übernahm für den leider aus diesem Amte scheidenden Herrn Dr. D. Staudinger in dankenswerter Weise Herr Privatus Heinr. Calberla in Dresden, in dem, wie der ausgezeichnete Band 11, 1898, beweist (s. S. 269), ein trefflicher Nachfolger des Herrn Dr. Staudinger gefunden worden ist.

Über Bibliotheksverhältnisse kann an dieser Stelle in diesem Jahre Bericht nicht erstattet werden.

Bei einem jährlichen Mitgliedsbeitrage von 10 Mark wird jedem Mitgliede die ihresgleichen suchende Fachzeitschrift: „Lepidopterologische Hefte“ gratis geliefert. Anmeldungen nimmt obengenannter Schriftführer entgegen.

Chemnitzer entomologischer Verein.

Sitzungslokal: Restaurant z. Kronprinz, Hartmannstr. 13.
Zeit: Jeden Mittwoch Abend von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Konrektor Prof. Dr. Pabst, Chemnitz.
- II. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. Stecher, Chemnitz.
- I. Schriftführer: Artur Haferkorn, Chemnitz.
- II. Schriftführer: Anton Steiner, Chemnitz.
- Kassierer: Robert Lezner, Chemnitz.

Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 40. Die Bibliothek enthält 132 Bände und steht deren Benutzung den Vereinsmitgliedern frei. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 2 Mark.

Entomologischer Verein „Sauna“ zu Leipzig.

Sitzungslokal: Restaurant Sophienbad, Dorotheenstraße.
Zeit: Jeden Montag, abends von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Dr. R. Krieger, Leipzig.
- II. Vorsitzender: Ernst Heyne, Leipzig.
- I. Schriftführer: vacant.
- II. Schriftführer: stud. jur. H. Müller, Leipzig.
- Kassierer: H. Kalsch, L.-Volkmarzdorf.
- Bibliothekar und Kustos: A. Reichert, Leipzig.

Die Vereinsabende, zu denen Gäste herzlich willkommen sind, werden ausgefüllt durch Vorlage der bedeutenderen entomologischen Zeitschriften, durch Referate, Vorträge und den Austausch von Zucht- und Fangergebnissen. Im vergangenen Vereinsjahre wurden folgende Vorträge gehalten: „Über die Spinndrüsen der Raupen mit spezieller Berücksichtigung von *Bombyx mori*.“

„Über fossile Insekten.“ „Über die Schmarotzer der warmblütigen Geschöpfe“ (erläutert durch mikroskopische Präparate). Ferner wurde an 35 Vereine ein Rundschreiben gesandt mit der Anfrage über die Ergebnisse des letzten Sammelsjahres.

Auch fanden 2 Vereinsausflüge statt, die eine ziemlich ergiebige Ausbeute lieferten.

Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 82. Die im vergangenen Vereinsjahre abgehaltenen 48 Sitzungen wurden durchschnittlich von 16 Mitgliedern besucht; außerdem waren 26 Gäste anwesend. Den Mitgliedern steht eine reichhaltige Bibliothek, die jährlich beträchtlich vermehrt wird, zur Verfügung.

Entomologischer Verein „Iris“ zu Leipzig.

Sitzungslokal: Café Hartmann, Grimmaischer Steinweg.
Zeit: Jeden Montag, abends von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an.

Vereinssvorstand:

Vorsitzender: E. Vollandt.

Schriftführer: D. Starke.

Kassierer: G. Berger.

Bibliothekar: L. Blechschmidt.

Im Jahre 1898 hielt der Verein 48 Sitzungen ab. Die Vereinsabende wurden durch Aussprachen über Zucht- und Fangresultate, den rege betriebenen Tauschverkehr, sowie durch interessante Besprechungen über verschiedene Falter, zu einem sehr beliebten Aufenthaltsorte der Mitglieder gemacht.

Die Vereinsammlung und Bibliothek wurden durch Ankauf und Stiftungen seitens der Mitglieder um eine beträchtliche Anzahl Falter und Bücher vergrößert.

Die Mitgliederzahl blieb unverändert.

Gäste sind jeder Zeit willkommen.

Entomologischer Verein zu Limbach.

Sitzungslokal: Kühns Gasthof am Altmarkt.

Zeit: Jeden 1. und 3. Montag im Monat.

(Bericht leider ausgeblieben!)

Entomologischer Verein „Atalanta“ zu Grimmitzschau.

Sitzungslokal: Restaurant Stadt Hamburg, Markt.

Zeit: Jeden 1. und 3. Sonnabend von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an.

(Außerdem jeden Mittwoch zwanglose Zusammenkunft im Tunnel (Badergasse) bei Mitglied Th. Wagner.)

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Tanzlehrer G. Jundel, Crimmitschau.

II. Vorsitzender: Lehrer P. Mühler, Teitelschhain b. Cr.

Schriftführer: Lehrer M. Thiem, Crimmitschau.

Kassierer: Gustav Klärich, Crimmitschau.

Bibliothekar: Reinhard Pießsch, Teitelschhain b. Cr.

Auch in seinem vierten Vereinsjahre 1898 ist der Verein „Atalanta“ sehr thätig gewesen. Hatte der Verein schon durch die große Ausstellung im vorigen Jahre die Herzen vieler Landwirte gewonnen, so galt es in diesem auf eine andere Weise sich die Gunst und das Wohlwollen der Landwirte zu verschaffen, nämlich durch Vorträge in den landwirtschaftlichen Vereinen der Umgegend. Herr Lehrer Wurzbach sprach zunächst über „die Obstbaumschädlinge und deren Vertilgung“. Belebt und interessant gestaltete sich der Vortrag noch dadurch, daß die Mitglieder des Vereins eine kleine Ausstellung veranstaltet hatten, die in Biologien und Fraßstücken der betreffenden Schädlinge bestand. Den Landwirten war dadurch Gelegenheit geboten, nicht nur Näheres über die betreffenden Schädlinge zu hören, sondern dieselben auch in natura kennen zu lernen. Diesem Vortrage sollen dieses Jahr weitere folgen.

Dieses Verfahren hat sehr guten Erfolg gezeigt, denn so mancher Landwirt, der uns früher mit scheelen Augen ansah oder wohl gar von seinen Grundstücken fortwies, läßt uns jetzt ungehindert sammeln.

Eine weitere Arbeit erwuchs dem Vereine dadurch, daß er sich an der Gründung eines städtischen Museums beteiligte. In einem besondern Zimmer hat die „Atalanta“ eine große Anzahl Kästen von Käfern, Schmetterlingen und Fliegen, sowie mehrere Biologien von Schädlingen und viele andere Naturobjekte ausgestellt.

Der Verkehr mit den Entomologen der Nachbarstädte wurde dieses Jahr mehr gepflegt. So fanden insgesamt vier Wanderversammlungen statt.

Durch Wegzug zweier Herren, des Herrn Kantor em. Krancher, Herausgebers des Deutschen Biencenfrendes, nach Frohburg, und des Herrn Schubert nach Chemnitz, verlor der Verein leider zwei treue und eifrige Mitglieder. — (Zahl der Mitglieder?)

Entomologischer Verein „Aulica“ zu Leubnitz-Werdaun.

Sitzungslokal: Restaurant „Reichshalle“.

Zeit: Jeden 2. Sonntag im Monat, abends nach 7 Uhr.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Louis Wolf, Leubnitz b. Verdau.

II. Vorsitzender: Carl Böhm, ebenda.

Schriftführer: Emil Lusch, ebenda.

Kassierer: Friedrich Koch, ebenda.

Bibliothekar: Max Schillig, ebenda.

Der Verein besteht seit 15. März 1896. Die Mitgliederzahl des Vereins, welcher von 10 Herren begründet wurde, ist bis zum Schlusse des vergangenen Vereinsjahres (15. März 1899) auf 22 angewachsen.

Der Verein bezweckt außer geselliger Vereinigung der Entomologen der hiesigen Gegend eine genaue Feststellung der anscheinend sehr reichen Fauna der Umgegend von Verdau und Leubnitz.

Entomologen-Verein zu Freiberg i. Sachsen.

Sitzungslokal: Restaurant „Wernergarten“, Poststraße.

Zeit: Jeden Dienstag, abends von 1/29 Uhr an.

Vereinsvorstand:

Vorsitzender: Lehrer Richard Lehnert, Freiberg.

Schriftführer: Sekretär der Amtshauptmannschaft

Franz Werner, Freiberg.

Kassierer: Bahn-Assistent Georg Otto.

Obiger Entomologen-Verein wurde im Jahre 1894 gegründet. Er umfaßt gegenwärtig 20 Mitglieder. Vorträge, Mitteilungen über Zuchten, Besprechung entomologischer Abhandlungen, Feststellung der Fauna Freibergs und Umgegend, die nach dem gedr. Verzeichniß vom Bergtrat Fritsche aus dem Jahre 1861 wesentliche Veränderung zeigt, erhielt und hob das Vereinsleben ebenso, wie die Ergebnisse der Röderabende und der entomologischen Exkursionen.

Jährlicher Beitrag für auswärtige Mitglieder beträgt 1 Mk., für einheimische 2 Mk.

Entomologen-Verein zu Meissen.

Sitzungslokal: Franziskaner-Keller, Burgstraße.

Zeit: Jeden Montag von 8 Uhr abends an.

(Bericht nicht eingegangen!)

Entomologischer Verein zu Berlin.

Sitzungslokal: Linden-Hotel, B., Kleine Kirchgasse 2/3
(N. d. Linden).

Zeit: Jeden Donnerstag, abends von $1\frac{1}{2}$ Uhr an mit Ausnahme der Monate Juni, Juli und August, in denen nur an jedem ersten Donnerstag ordentliche Versammlung stattfindet.

Vereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Gustav Leo Schulz, Berlin W.
 II. Vorsitzender: Geh. Justizrat F. Ziegler, Berlin.
 Schriftführer: Eisenb.-Betriebs-Sekretär H. Stichel,
 Schöneberg b. Berlin, Feurigstr. 46.
 Kassierer: Postrat H. Belling, Berlin C.
 Bibliothekar: H. Stichel.
 Beisitzer: E. Günther und E. Rey.

Der Verein, welcher im Anfang 1900 das 44. Jahr seines Bestehens feiert, ist im verflossenen Jahre aus seiner reservierten Haltung insbesondere deswegen hervorgetreten, weil einerseits auswärtige finanzielle Unternehmungen entomologischer Tendenz, andererseits die Etablierung kleinerer Vereinigungen in Berlin eine weitere unnötige und bedauerliche Zersplitterung der Kräfte für gleichartige und ähnliche Bestrebungen herbeizuführen drohen. Zufolge Vereinbarung mit der Redaktion der „Insektenbörse“ werden die Sitzungsverhandlungen des Vereins regelmäßig in genanntem Blatte abgedruckt und letzteres den Berliner Mitgliedern vom Verein kostenfrei geliefert. Der Inhalt dieser Berichte wird dazu beigetragen haben, der allgemeinen Unkenntnis der Gepflogenheiten des Berliner Vereines abzuhelpfen und ein Verkennen der Bestrebungen desselben zu berichtigen. Wenngleich die Hauptarbeit der Gesellschaft in der Fortführung und Ausstattung der auf wissenschaftlicher Grundlage ruhenden „Berliner entomologischen Zeitschrift“ (s. S. 268) besteht, so verbleiben in Anbetracht der Ausdehnung des Interessentkreises in einem großen Vereine und bei dem litterarischen Verkehr mit einer reichlichen Zahl anderer Fachinstitute noch ausgiebig Mittel und Gelegenheit zur Verfügung, auch die Bedürfnisse und Liebhabereien der praktischen Sammler und Züchter in ungleich höherem Maße anzuregen und zu befriedigen, als es bei einem isolierten kleineren Lokalverein der Fall ist.

Wenn diesem Umstande Rechnung getragen wird, so muß der auf 10 Mark festgesetzte Jahresbeitrag als angemessen und mäßig bezeichnet werden, zumal hierfür auch die Zeitschrift gratis geliefert wird und den Mitgliedern eine Bibliothek zur Verfügung steht, welche über 900 Einzelwerke und Schriften und die zum Teil vollständigen Publikationen von ca. 240 Korporationen und wissenschaftlichen Instituten, Zeitschriften zc. mit über 2500 Bänden enthält.

Nach einem jüngeren erfreulichen Zuwachs zählte der Verein Anfang 1898 4 Ehren-, 168 ordentliche und korrespondierende, sowie 21 korporative, zusammen 193 Mitglieder. Mit 65 Gesellschaften und Instituten besteht zur Zeit Schriftenaustausch.

Über die wichtigsten Ereignisse und Vorträge in den Sitzungen giebt die „Insektenbörse“ näheren Aufschluß; nicht zur Aufnahme gelangten kleinere Litteraturberichte und die in dem geselligen Verkehr der einzelnen Besucher ausgetauschten Erfahrungen und Mitteilungen von Sonderinteressen, welche häufig anregenden Untersuchungstoff abgeben und Gegenstand längerer und lebhafter Diskussion sind.

Wenngleich diese Vorzüge der Versammlungen den auswärtigen Mitgliedern gar nicht oder nur bei ihren stets erfreulichen Besuchen in Berlin zu statten kommen, so ist für die Unterhaltung und Belehrung auch dieser Entomologen durch die Zeitschrift und die Bibliothek, auch durch geselligen Verkehr untereinander reichlich gesorgt.

Zur Förderung der uneigennütigen Bestrebungen und zum weiteren Ausbau der auf einem gesunden Fundament ruhenden Arbeiten des Vereins kann der Beitritt allen Entomologen und Sammlern nur nahe gelegt werden und gereicht die Vergrößerung der Mitgliederzahl nicht nur der Gesamtheit, sondern auch dem Einzelnen zum Nutzen und Vorteil.

Anmeldungen nimmt der Schriftführer und Bibliothekar des Vereins jederzeit entgegen.

Deutsche entomologische Gesellschaft zu Berlin.

Sitzungslokal: Bürgergarten, B., Jerusalemstr. 8.

Zeit: Jeden Montag, abends nach 8 Uhr.

Vereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Dr. G. Kraaz, Berlin W., Linkstr. 28.
- II. Vorsitzender: J. Weise, Berlin N., Griebenowstr. 16.
- I. Schriftführer: J. Schilsky, Berlin N., Schönhauser-Allee 29.
- II. Schriftführer: Dr. W. Horn, Berlin S., Kommandantenstr. 45.
- Kassierer: B. Lichtwardt, Berlin W., Joachimsthallerstr. 10.
- Bibliothekar: D. Schwarz, Berlin SW., Endeplatz 7.

Die Vereinsversammlungen tragen meist einen geselligen Charakter und werden gern besucht.

Der Vereinsbeitrag ist auf 10 Mk. festgestellt. Dafür erhält jedes Mitglied die Zeitschrift der Gesellschaft franko zugesandt. Dieselbe enthält vorzugsweise koleopterologische Arbeiten. Mitglied kann jeder werden, der sich für Entomologie interessiert.

Die Bibliothek der Gesellschaft steht jedem Mitgliede, auch dem außerhalb Berlins wohnenden, zur Verfügung.
Gäste haben zu den Versammlungen stets Zutritt.

Berliner entomologische Gesellschaft.

Sitzungslokal: Restaurant zum Herkules, B., Neue Promenade 8a.

Zeit: Jeden Freitag Abend.

Bereinsvorstand:

Vorsitzender: Fr. Franc von Lichtenstein, Charlottenburg, Kurfürsten-Allee 38.

Schriftführer: Arthur Herz, Berlin O., Andreasstr. 67.

Zweck des Vereins ist die Pflege der praktischen Entomologie und die Förderung eines freundschaftlichen Verkehrs unter den Sammlern von Berlin und den Vororten. Diesen Zwecken wird gedient durch eine Bibliothek, durch Halten zahlreicher Zeitschriften, die in den Sitzungen ausliegen und deren Inhalt eingehenden Besprechungen unterzogen wird, durch Vorträge und Berichte über Zucht- und Sammel-Beobachtungen, durch Vorzeigen interessanter Objekte, durch die Anlage einer Bestimmungssammlung, durch gemeinschaftliche Exkursionen und dergleichen.

Besonderes Interesse wird auf die Förderung einer gründlichen Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Berliner Gebiets mit Einschluß der im Bereiche des Vorortbahn-Verkehrs liegenden Örtlichkeiten verwendet, und es kann daher jedem Sammler, der sich über dieselbe orientieren will, wie überhaupt allen in Berlin weilenden Freunden der Entomologie der Besuch der Vereins-Sitzungen aufs Wärmste empfohlen werden.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Lepidopterologen = Vereinigung „Orion“ zu Berlin.

Sitzungslokal: Charlottenstraße 95, Berlin.

Zeit: Jeden Freitag, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Bereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Carl Hanschmann, Steglitz bei Berlin, Abrechtstraße 10.

II. Vorsitzender: Paul Ruhlmann, Berlin.

I. Schriftführer: Richard Rohrmann, Berlin.

II. Schriftführer: Wilhelm Kunkel, Berlin.

Kassierer: Max Brede, Berlin.

Mit dem 1. August hat obiger Verein sein 9. Vereinsjahr zurückgelegt. Der jeweilige Mitgliederbestand beträgt 28. Der Verein hielt im vergangenen Jahre 49 Sitzungen ab, welche stets

recht rege besucht wurden, war doch auch für Unterhaltung und Belehrung der Mitglieder bestens gesorgt. So wurden die Abende z. B. durch Vorträge über Botanik, Entstehung der Pflanzen u., Vorlesungen von guten Artikeln aus den Fachzeitschriften, über Zucht- und Sammelergebnisse, sowie mit Tauschverkehr in ausgiebigster Weise ausgefüllt. Außer den wöchentlichen Sitzungen macht der Verein alle vier Wochen gemeinsame Sammel-Ausflüge. — Das Vereinsbuch erfuhr viele Eintragungen und die Vereinsammlung wurde bedeutend erweitert.

Am Schlusse des Vereinsjahres konnte unser Mitglied Wrede dem Verein wiederum eine interessante Varietät vorlegen, ein in Straußberg gefangenes, tiefschwarzes ♂ von *Emydia striata*. Da ein ähnliches Tier, soweit bekannt, bisher noch nicht gezogen und gefangen wurde, so möchte ich an dieser Stelle allen Lesern des „Entomologischen Jahrbuches“ die bescheidene Bitte unterbreiten, Umfrage in ihren Bekanntenkreisen darüber zu halten, ob ein gleiches Stück bereits existiert. Für eventuelle schriftliche Mitteilungen bereits im voraus dankbar verbunden.



Schwarze Varietät ♂ von
Emydia striata L.

Entomologischer Verein zu Posen.

Sitzungslokal: Dümkes Restaurant, Wilhelmplatz 18, I.

Zeit: Jeden 1. Dienstag im Monat, abends 8 Uhr.

(Bericht leider ausgeblieben!)

„Entomologisches Kränzchen“ zu Königsberg i. Pr.

Sitzungslokal: Hotel Rheinischer Hof, Tragheimer Kirchenstraße.

Zeit: Jeden Sonnabend 9 Uhr abends.

Vereinsvorstand:

Vorsitzender: Landgerichtsrat C. Steiner, Königstr. 87.

Als seine Gründer, die es 1885 ins Leben riefen, kann das „Kränzchen“ u. a. Georg Seidlitz, A. Kuwert †, G. Künow, F. L. Lenz, G. Civalina und den jetzigen Vorsitzenden nennen. Es hat dann stets einen Sammelpunkt der hiesigen Entomologen gebildet und zu seinen Mitgliedern von bekanntem Namen Erich Haase †, C. Vanhoeffen, die Reisenden F. Grabowsky und L. Conradt, ferner H. Gaucler, A. Riesen u. a. gezählt.

Gegenwärtig werden die Sitzungen im Winter durchschnittlich von etwa 10 Herren besucht; es wird da über die neue Litteratur referiert, welche die Herren, welche Mitglieder der hiesigen „Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft“ sind, deren reichhaltiger Bibliothek entnehmen, sowie Sammelerfahrungen besprochen und neu erhaltene oder bestimmte Sachen vorgezeigt. Die Lepidopterologen sind mit der Bearbeitung eines systematischen Verzeichnisses der Fauna beschäftigt, das nur noch auf die Herausgabe des neuen Staudinger wartet. Gesammelt und oft besprochen werden außer Käfern und Schmetterlingen auch Hemipteren, Dipteren und Hymenopteren, die verschiedenen Mitgliedern zu Publikationen Anlaß gaben. — Das Kränzchen besitzt auch eine eigene, insbesondere auf koleopterologischem Gebiet recht wertvolle Bibliothek, die durch Schenkungen der Mitglieder ständig bereichert wird. — Auswärtige Entomologen werden häufig und gern in den Sitzungen, die stets nach Erledigung des wissenschaftlichen Teiles heiterer Geselligkeit pflegen, aufgenommen.

Entomologischer Verein Aachen.

Sitzungslokal: Restaurant „Zum Franziskaner“, Büchel.
Zeit: Jeden 1. Montag im Monat, abends von 1/2 9 Uhr an.

Vereinsvorstand:

Vorsitzender: P. J. H. Bohlen, Jakobstraße 41.

Schriftführer: Karl Schied, Beekstraße 11.

Kassierer: Jakob Haamann, Holzgraben 7.

Archivar: Joseph Bohlen, Paulusstraße 9.

Revisor: R. Wahl, Mörzengasse 5.

Im April 1898 unter dem Namen „Entomologischer Verein Aachen“ gegründet, blickt genannter Verein gegenwärtig auf das erste Jahr seines Bestehens zurück. In den 12 ordentlichen Monatsitzungen, wobei noch jeden Montag Abend gemütliche Zusammenkunft stattfindet, gelangten meist entomologische Erfahrungen, Fang, Zucht u. der Insekten betreffend, zur Besprechung. Es wurden aber auch Vorträge entomologischen Inhalts, unter anderm „die Erziehung der Käfer aus Larven“ gehalten. Auch mehrere gemeinsame Exkursionen sind unternommen worden.

Eine angelegte Vereinsammlung wird durch Stiftungen der Mitglieder vervollständigt; auch hat die Bibliothek mehrfache Bereicherung erfahren. — Der Verein zählt gegenwärtig 20 Mitglieder. — Ein monatlicher Beitrag von 50 Pfg. wird verwendet,

um Fachliteratur zu erhalten und um Zuchtmaterial für die Mitglieder anzuschaffen.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Verein für Naturkunde zu Erfeld.

Sitzungslokal: Restauration Maas, Schwanenmarkt.

Zeit: Mittwoch alle 14 Tage von 9 Uhr abends an.

Vereinsvorstand:

Ehrenvorsitzender: Anton Görz.

I. Vorsitzender: Theodor Holters.

II. Vorsitzender: Hans Saffier.

Korresp. Schriftführer: C. Strath.

Protokollant: Wilh. Melissen.

Kassierer: Fritz Vogt.

Bibliothekar: Wilh. Krancher.

Custos: Albert Denke.

Materialienverwalter: Joh. Peters.

Die Mitgliederzahl hat sich im verflossenen Vereinsjahre wieder ansehnlich vermehrt. Der Verein zählt jetzt 56 ordentliche, 5 außerordentliche, 7 Ehrenmitglieder und 1 korrespondierendes Mitglied. An den Sitzungsabenden fand reger Austausch über die gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen aus allen Zweigen der Naturkunde statt. Auch wurden zahlreiche Vorträge, oft in Anwesenheit einer größeren Anzahl geladener Gäste und Interessenten, gehalten. Dieselben behandelten die Insekten-, Aquarien- und Terrarienkunde, die Botanik und Mineralogie.

Der Bibliothek wurde wiederum eine große Bereicherung an Einzelwerken, Jahresberichten und Zeitschriften zu teil, und auch die Vereinsammlung erfuhr einen ansehnlichen Zuwachs. Mehrere gemeinschaftliche Ausflüge, teilweise mit Damen, wurden arrangiert. Der Verein gab ferner den ersten Teil der „Großschmetterlinge der Erfelder Fauna“ (s. S. 267) heraus, der durch den Vereinsvorstand sowie die hiesige Buchhandlung von Albert Fürst bezogen werden kann. Das verflossene Vereinsjahr war für den Verein ein hocherfreuliches und berechtigt zu den besten Hoffnungen für die Zukunft.

Entomologischer Verein Nürnberg.

Sitzungslokal: Restaurant Walhalla, Häfnersplatz 7, I.

Zeit: Jeden zweiten und vierten Freitag des Monats ordentliche Sitzung; Beginn abends 9 Uhr. An den dazwischenliegenden Freitagen Tausch-Abende (Insekten-Börse).

Vereinsvorstand:

Vorsitzender: Fr. Städler.

I. Schriftführer und Rechnungsführer: H. Krauß.

II. Schriftführer: H. Bosh.

Bibliothekar: H. Krauß.

Jahresbeitrag: 4 Mark. Aufnahmegebühr: 1 Mark.

Rückbezüglich auf den vorjährigen Bericht muß erwähnt werden, daß sich die Zahl der Mitglieder auf 42 erhöhte, darunter zwei auswärtige Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

Es ist inzwischen auch der zweite Schrank für die Sammlungen und das sich mehrende Vereinseigentum angeschafft und die Vereinsammlung derart geteilt worden, daß den Lepidopteren nebst der einschlägigen Litteratur der eine Schrank eingeräumt, während für Coleopteren und die übrigen Insektengruppen der andere reserviert wurde.

Die Bibliothek hat sich inzwischen von 58 auf 100 gebundene Bücher erhöht, darunter die besten Werke der Neuzeit, was durch reiche Schenkungen sowohl an Litteratur selbst, als an Bargeldern ermöglicht wurde.

Die Custos für die Vereinsammlungen sind noch dieselben; die Vereinsammlung selbst hat sich relativ nur wenig vergrößert, da die Thätigkeit des einen Herrn langandauernd durch Krankheit gehemmt war.

Dagegen hat sich das Material für die Vereinsabende derart gehäuft, daß es notwendiges Bedürfnis wurde, um den Ansprüchen aller Mitglieder gerecht zu werden, einen sogenannten Tauschabend oder Insekten-Börse einzuschalten, sodasß jetzt eigentlich jeden Freitag Zusammenkunft in der Walhalla stattfindet. Die offiziellen Abende mit wissenschaftlichen Vorträgen und parlamentarischer Ordnung bleiben dagegen für den zweiten und vierten Freitag jedes Monats fest.

Durch Antrag vom 14. Oktober 1898 wurde der Forschungsreisende und Entomologe F.ilian von Stromberg a. H., welcher sich bedeutende Verdienste um den hiesigen Verein erworben, zum Ehrenmitgliede kreiert und erhielt zu Weihnachten das von dem bekannten Nürnberger Maler Ritter ausgeführte Diplom zugestellt.

Am 16. Januar fand öffentliche „Entomologische Börse“ im Vereinslokal statt. — Der Vereins-Ausflug wurde in diesem Jahre — und zwar mit Familien — im September nach Kersbach veranstaltet, ein reizend gelegenes Örtchen am Fuße der Festungsrueine Rothenberg.

Das Stiftungsfest konnte diesmal im eigenen Vereinslokale abgehalten werden, da es sich ausschließlich als Herren-Abend konstituierte.

Trotz teilweiser Wiederholung aus vorigem Jahrbuche mögen hier entomologische Notizen über einzelne Mitglieder Platz finden, welche zum gegenseitigen Verkehr von allgemeinem Interesse sein dürften:

Von den Lepidopterologen studiert Herr E. Krodol (Würzburg) speziell Geometrae, Herr Roitsch Microlepidoptera, die Herren Durban und Foettinger, im Besitze bedeutender Privatsammlungen, erwerben gern interessante Aberrationen und seltene Varietäten. Von den Coleopterologen sammelt Herr J. Menzel ausschließlich Staphylinidae, Herr Dr. Kayser Carabidae, Herr E. Dürbeck Dytiscidae, Hydrophilidae und Gyrinidae, Herr H. Krauß Coccinellidae. Außerdem sind gern zu Tausch und Kauf in allen Familien der Coleopteren bereit: die Herren Bock, Frauenberger (Unterfarnbach) und Stoedlein. Chernetiden sammelt und studiert: H. Krauß. Alle Gruppen: Mart. Goller.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Badischer zoologischer Verein.

Anfang dieses Jahres, im Februar, wurde von den Herren Dr. C. Hilger, Dr. L. Fischer und Privatier M. Mees ein Verein in Karlsruhe ins Leben gerufen, der sich die Erforschung der badischen Tierwelt insgesamt zur Aufgabe macht, und es wurde diesem Verein der Name „Badischer zoologischer Verein“ gegeben.

Dieser Verein, der bereits eine Mitgliederzahl von einigen 30 hat, macht es sich zur Aufgabe, die vaterländische Fauna möglichst gründlich zu erforschen und den Verkehr unter Berufs-Zoologen oder auch Liebhabern der Zoologie zu vermitteln. Zu diesem Zwecke gedenkt der Verein Vorträge zu veranstalten, wie auch periodische Zeitschriften herauszugeben.

Weiter wird beabsichtigt, eine sich auf die Fauna Badens beziehende Bibliothek und Sammlung anzulegen.

Selbstverständlich werden die Insekten eine besondere Berücksichtigung erfahren, für die Bearbeitung der Lepidopteren-Fauna ist in Herrn Privatier M. Mees eine hervorragende Kraft gewonnen, Herr Kustos Dr. C. Hilger wird vorzugsweise die Coleoptera übernehmen, während Herr Dr. L. Fischer, ein tüchtiger Ornithologe, die Vogelwelt Badens zu bearbeiten gedenkt.

Selbstverständlich wird durch dieses neue Unternehmen die jetzt schon seit 3 Jahren am hiesigen Orte bestehende „freie

entomologische Vereinigung“ in keiner Weise beeinträchtigt; dieselbe erfreut sich nach wie vor einer zahlreichen Beteiligung seitens der hiesigen Entomologen und hat bereits eine ansehnliche Mitgliederzahl. Sehr viel Anregung bringt auch der in weiteren Kreisen vorteilhaft bekannte Entomologe Herr Dr. K. Escherich in die an jedem Mittwoch Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant zum Frankeneck stattfindenden Vereinsabende.

Allgemeine entomologische Gesellschaft.

Bereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Königl. Regierungsrat Dr. Ottmar Hofmann, Regensburg.
 II. Vorsitzender und Schriftführer: Dr. Chr. Schröder, Isehoe-Sude.

Rechnungsführer: Dr. L. Reh, Hamburg.

Der weitere Vorstand setzt sich aus einer Reihe der namhaftesten, in deutscher Sprache publizierenden Entomologen zusammen. Die Bibliothek, welche mehrere Tausend Bände umfaßt, liegt in den Händen der Schriftführung. Am 1. Juli 1899 zählte die Gesellschaft, nach $\frac{1}{2}$ jährigem Bestehen, 203 ordentliche Mitglieder, von denen ungefähr $\frac{2}{5}$ dem Auslande angehören. Ihr Organ, die „Illustrierte Zeitschrift für Entomologie“, welche größere Original-Mitteilungen namentlich über Insektenbiologie wie die allgemeine und angewandte Entomologie aus der Feder unserer bedeutendsten Forscher bietet, mannigfaltige interessante kleinere Original-Mitteilungen und sorgfältige Litteratur-Referate aus allen Sprachen veröffentlicht und vollständige Litteratur-Berichte enthält, erscheint jährlich in 24 Heften mit reicher Illustration und öfteren Tafelbeilagen. Die Bestimmungen für die freie Bibliotheksbenutzung — für diese geht fortwährend aus allen Ländern reiche Litteratur, auch die ganze Reihe der entomologischen Zeitschriften ein! — für die kostenlose Insekten-determination und unentgeltliche Anzeigen sind sehr entgegenkommend gestaltet. Mitgliedsbeitrag (von 1900 an) jährlich 10 Mk., auch halbjährlich 5 Mk.

Wiener entomologischer Verein.

Sitzungslokal: Gasthaus Pschorrbräu, Wien I, Jasomirgottstraße 3.

Zeit: Jeden Mittwoch Abend.

Bereinsvorstand:

- I. Vorsitzender: Inspektor Johann Prinz, Wien III.
 II. Vorsitzender: Freiherr A. von Kalchberg, Wien XIII.

Schriftführer: Beamter Petrus Maurus, Wien IV.

Kassierer: Ober-Revident Alois Sicher, Wien XIV.

Archivar: Beamter Friedr. Fleischmann, Wien XVIII.

Beiräte: Adjunkt Trexler von Lindenau, Wien XVIII und praet.

Arzt Dr. Joh. Fuchs, Stockerau.

Der Mitgliederbestand blieb im verflossenen Jahre gleich dem des vorigen Jahres: 41. Die Vereinsbibliothek erhielt insolge des mit zahlreichen Vereinen abgeschlossenen Tauschverkehrs einen ganz ansehnlichen Zuwachs. Durch Ausstellen der verschiedensten entomologischen Objekte, als Schaukästen von Schmetterlingen, Geschlechts- und Saisondimorphismus, Aberrationen, Albinismus und Melanismus betreffend, Mimikry, Raupenbehälter, Zuchtgläser zc., beteiligte sich der Verein als solcher an der Jubiläums-Ausstellung zur Feier der 50 jährigen Regierung Sr. Majestät des Kaisers Josef II. — Die Vereinsabende, über deren Verlauf der 9. Jahresbericht (s. Seite 267) ausführlich Mitteilung macht, wurden durch Vorträge aller Art, Mitteilungen von Fang- und Zuchtergebnissen und dergleichen mehr sehr belebt.

Wir wünschen dem eifrigen Vereine, der jedes Jahr einen mit Chromo-Abbildungen gezierten ausgezeichneten Jahresbericht herausgibt, auch ferneres „Wachsen, Blühen und Gedeihen!“ —

Entomologischer Verein Karlsbad und Umgegend.

Sitzungslokal: Panorama, Karlsbad.

Zeit: Jeden 1. Sonntag im Monate nachmittags 2 Uhr und jeden 3. Donnerstag abends 8 Uhr.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Heinrich Fleißner, Egerstr., Preuß. Krone.

II. Vorsitzender: Heinr. de Witte, Schulgasse, Miramar.

I. Schriftführer: Aug. Hüttner, Helenenstr. I, Volksschule.

II. Schriftführer: Thomas Nizl, Forsthaus Doniz.

Kassierer: Gustav Rutschera, Egerstr., II, Volksschule.

Konservator: Leop. Franzl, Schulgasse, Senefeldler.

Beiräte: Anton Drumm, Schulgasse, Freya und Joh. Rippl, Schulgasse, Turnhalle.

An die Sonntagsitzungen schließen sich regelmäßig naturwissenschaftliche Vorträge an.

Gäste sind jederzeit willkommen.

Der Kassaüberschuß des Jahres 1897 betrug 105 fl. 47 kr.

An Spenden gingen ein 50 fl. von der Stadtgemeinde, 40 fl. von der Bezirksvertretung und 100 fl. von der Sparkassa, sämtlich zu Karlsbad. Ferner eine Musterkollektion exotischer Falter

(die hauptsächlichsten Vertreter der Familien) von Südamerika, Afrika und Indo-Australien von Herrn Dr. Otto Staudinger.

Der Mitgliederstand ist am Schlusse 1898 folgender: 2 Ehren-, 15 beitragende, 4 korrespondierende und 63 ordentliche Mitglieder, zusammen 84 Vereinsangehörige. Von Bibliothekswerken wurden 12 wissenschaftliche Bücher angekauft. Auch in diesem Jahre wurde wieder ein Betrag von 50 fl. zur Anschaffung von Tieren für die Sammlung angewiesen. Zur weiteren Fortbildung der Mitglieder fanden 9 Vorträge statt. Als eine besondere Neuananschaffung sei noch zum Schlusse erwähnt: ein neuer Insektenschrank, verbunden mit Bibliothek. Ankaufspreis 85 fl.

Entomologen-Club zu Tepliz-Schönau und Umgebung.

Sitzungslokal: Hotel Bahnhof, Tepliz.

Zeit: Jeden Mittwoch Abend.

Vereinssvorstand:

I. Vorsitzender: J. F. Fuhr.

II. Vorsitzender: K. Fleißner.

I. Schriftführer: L. Böttl.

II. Schriftführer: A. Bauer.

Kassierer: E. Wichtrey.

Archivar: M. Müller.

Der Verein zählt 25 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Die Sitzungen waren stets gut besucht; es wurden Vorträge abgehalten über Mikroskopie, Dermoplastik und Insektenpräparation.

Die Bibliothek und das Vereinslager wurden bedeutend vermehrt und erfreuen sich steigender Nachfrage.

Im Juli 1898 wurde ein Ausflug nach Moldau-Rehfeld, und im Juni 1899 nach Neuschloß-Böhmisches-Leipa unternommen. Die Fauna dieser Gegenden erwies sich als ziemlich abweichend von der hiesigen.

Im Juli 1898 erhielt der Verein den Besuch des entomologischen Vereins zu Freiberg i. S.

Das fünfjährige Stiftungsfest wurde im November 1898 abgehalten und nahm einen glänzenden Verlauf. Glückwunsch-Telegramme liefen ein von den Vereinen Karlsbad, Chodau und Freiberg, sowie von befreundeten Entomologen aus Chemnitz, Pilsen, Komotau und Dux.

Der Verein darf mit Befriedigung auf die fünf Jahre seines Bestandes zurückblicken, da er heute nicht nur eine hübsche Bibliothek (90 Bände), sondern auch über einen Stamm tüchtiger Mitglieder verfügt, welche das Vereinsinteresse ebenso hoch halten, als den Sammelsport.

Naturwissenschaftlicher Verein zu Troppau.

Sitzungslokal: }
 Zeit: } (Unbekannt!)
 Vereinsvorstand: }

Der naturwissenschaftliche Verein zu Troppau in Österr.-Schlesien zählte im verflossenen Vereinsjahre 122 (gegenwärtig 136) Mitglieder. Die Vereinsbibliothek hat sich durch Schenkungen und Tausch auf 428 Werke in 563 Bänden und Broschüren vermehrt; auch die Vereinsammlungen erhielten namhaften Zuwachs. Im laufenden Jahre fanden insgesamt 18 Versammlungen, 6 Ausschusssitzungen und 1 Generalversammlung statt, welche durch 8 Vorträge, 4 Demonstrationen mit dem Skioptikon und 6 Besichtigungen resp. Ausflüge belebt wurden.

Der Verein, welcher sich gegenwärtig im 5. Vereinsjahre befindet und in dieser kurzen Spanne Zeit schon Treffliches geleistet hat, — wir wollen nur erwähnen, daß der Verein an 22 österr.-schlesische Schulen im verflossenen Vereinsjahre 850 Mineralien zur Verteilung brachte, — giebt zwanglose Mitteilungen heraus, die den Vereinsmitgliedern kostenlos übermittelt werden. Wir wünschen dem Vereine auch ferner treffliches Gedeihen, damit er seine segensreiche Thätigkeit in kommender Zeit in gleich gediegener Weise weiterführen kann.

Das Aufweichen von Dütenschmetterlingen.

Schmetterlinge, besonders aus überseeischen Ländern, sind besser in Düten zu verschicken, um erst am Ankunftsorte gespannt zu werden. Freilich ist dies nicht immer ganz leicht, und viele Schmetterlinge, besonders die dickleibigen Arten, könnten wochenlang auf feuchtem Sande liegen, ohne zum Spannen weich genug zu sein. Auch hier sind es eben Vorteile, die schnell zum Ziele führen. Zunächst legt man die trockenen Schmetterlinge nicht direkt mit der Breitseite der Flügel auf den Sand, sondern lehnt sie an in den Sand gesteckte Streichhölzchen. Nach etwa $\frac{1}{2}$ Tag werden alle Schmetterlinge mehr oder weniger stark am Thorax zwischen Daumen und Zeigefinger gedrückt und hierbei die Nadel eingesteckt. Ist der Schmetterling nach einem Tage nicht spannfähig, so wiederhole man das Drücken; man kann auch den Thorax mit einer feinen, in Wasser getauchten Nadel mehrere Male durchstechen. Dann muß das Spannen nach kurzer Zeit möglich sein. Schimmelbildung verhindert man am besten durch Zugabe einiger Tropfen Karbolsäure oder Kreosot auf den feuchten Sand.

Dr. Kr.



Totenschan.

Der eifige Hauch des Todes hat auch im letztverflossenen Jahre wiederum viele der besten aus unserer Mitte gerissen und sie dahin gesandt, da kein Leid und kein Schmerz mehr ist. Und doch stehen wir trauernd an ihrer Bahre und beklagen schmerz-erfüllt den schweren Verlust, der durch ihren Heimgang der Entomologie und den verwandten Wissenschaften geworden.

Möge all den lieben Entschlafenen ewiger Frieden und wahre Ruhe beschieden sein! —

Am 13. April 1898 starb in Ohio in Nord-Amerika der Professor für Zoologie und Entomologie

Dr. D. Simon Kellicott.

Derselbe, seit 1888 als Professor an der Universität in Ohio angestellt, beschäftigte sich speziell mit Odonaten.

Im Irrenhause verschied am 6. August 1898 nach längerem Leiden

Emerich Vellay,

Assistent der königlich ungarischen entomologischen Station.

Aus Paraguay wird ferner das Hinscheiden des Universitäts-
professors

Dr. Louis Balzan

in Muncion gemeldet, wie auch aus Neapel die Nachricht des im November 1898 erfolgten viel zu frühen Todes des Professors der Zoologie und Direktors des dortigen zoologischen Museums

Achille Costa

uns überraschte.

In Paris starb der Universitätsprofessor der medizinischen Fakultät

Dr. Alexandre Laboulbène,

ein hochverdienter Entomologe.

Die deutsche Zoologie aber hat durch den Tod des ehemaligen Wiener Professors der Zoologie und der vergleichenden Anatomie,

Hofrat Dr. Carl Friedrich Claus,

welcher am 18. Januar 1899 gestorben, einen herben, fast unersetzlichen Verlust erlitten. Geboren am 2. Januar 1835, studierte er in Marburg und Gießen Medizin und Naturwissenschaften und widmete sich schließlich ganz der Zoologie, deren gesamtes Gebiet er gleichmäßig beherrschte. Von seinen weit über 150 Werken und Abhandlungen steht sein „Lehrbuch der Zoologie“ obenan. 1897 schied er aus dem akademischen Lehramte und zog sich in das Privatleben zurück. —

Am gleichen Tage verlor Amerika in

Henry Guernsey Hubbard

einen seiner bekanntesten Insektenforscher. Er war Staatsentomologe in Crescent City in Florida, war geboren am 6. Mai 1850 und gehörte zu denjenigen Insektologen, welche gründlich forschen. Seine Präparation war eine geradezu peinliche. Er erlag der Lungenschwindsucht.

In Paris starb im Alter von kaum 40 Jahren in der 2. Hälfte des April

Dr. Charles Brongniart.

In jugendlichem Alter trat er in das Laboratorium für Entomologie des naturhistorischen Museums zu Paris ein, wo er später zum Präparator und Assistent aufrückte.

Auch wird der Tod des früheren Leiters des naturwissenschaftlichen Museums in South Kensington

William Flower

in London gemeldet.

Aus der Reihe der **Lepidopterologen** wurden folgende treffliche Forscher und Sammler nach dem Jenseits abgerufen:

Am 6. März 1898 verschied in San José in einem Alter von 74 Jahren

James Behrens,

einer der ersten Schmetterlingsammler Kaliforniens. In dank-

barem Gedenken an seine Vaterstadt Lübeck, wo er am 30. Juni 1824 geboren, schenkte er dem dortigen Museum seine reichhaltige Sammlung.

Von leidenschaftlicher Liebe zur Insektenkunde getrieben, verließ

H. T. Peters

im Jahre 1870, gegen 50 Jahre alt, seine einträgliche Stellung als Gärtner der Irrenanstalt Schleswig, um in Brasilien zu sammeln. Leider dauerte dies nur 2 Jahre, da er jeglicher Unterstützung bar war. Die Frucht seiner Thätigkeit bilden treffliche Tafeln, die gegenwärtig von der Illustrierten Zeitschrift herausgegeben werden. Während dieser seiner Erfolge, etwa im September 1898, ereilte ihn der Tod.

Am 30. Dezember 1898 verstarb zu Lyon im Alter von 47 Jahren

G. Rouast,

welcher sich vor allem durch seine Arbeiten über Pschyden auszeichnete.

Aus Port Said kommt die Kunde des am 7. Januar 1899 erfolgten Todes von

William Burgess Pryer,

eines englischen Lepidopterologen. Derselbe begab sich 1860 als Angestellter eines Seiden- und Theehauses in Shangai nach China und begann dort eifrig Schmetterlinge zu sammeln. Auch in Sandakan, wohin er sich 1877 im Auftrage der „British North Borneo Compagnie“ begab, widmete er sich mit viel Erfolg der Entomologie.

Den Lepidopterologen und Coleopterologen gleichzeitig gehört der am 31. Januar 1899 in London verstorbene Senior der englischen Schmetterlingsammler

Charles Stuart Gregson

an. Seit 1842 war er litterarisch über Schmetterlinge und Käfer thätig und widmete sich vor allem auch dem Studium der Lebensweise der Kleinschmetterlinge.

In Wien-Salmansdorf verschied am 19. März 1899

Johann Dorfinger

im Alter von 86 Jahren. Er war Lepidopterologe und Händler von altem Schrot und Korn, ein braver, ehrenwerter Charakter.

Am 23. April 1899 schied im jugendlichen Alter von 24 Jahren in Manchester (Nordamerika) aus dieser Welt

Edward Winslow Cross,

der über Geometriden verschiedene Arbeiten geliefert hat und zu guten Hoffnungen berechtigte.

In Waldenburg (Württemberg) starb am 22. April 1899

Dr. med. Benjamin Schultheiß,

geboren am 16. Mai 1860 zu Landau (Pfalz). Der Verstorbene war bis zu seinen letzten Tagen trotz langem Kranksein in der Entomologie thätig und hinterließ bedeutende Sammlungen von Coleopteren, Lepidopteren und exotischen Hemipteren. Verschiedene neue Species von Coleopteren und Hemipteren sind nach ihm benannt.

Er ging 1883 nach Indien, wo er an der Ostküste Sumatras (Padang Tebingtinggi) bis zum Mai 1885 mit großem Fleiße sammelte und große Ausbeute, besonders auch an Hemipteren, nach Europa zurückbrachte, war dann in Mühlstropp im Voigtlande, von 1889—1895 in Bezenstein als praktischer Arzt thätig. Von letzterem Aufenthalte stammen seine wertvollen Beiträge zur Fauna des Frankenjura. Der schlechte, gesundheitliche Zustand veranlaßte ihn zur Übersiedelung als Stadtarzt nach Waldenburg, das ihm ob seiner hohen Lage für sein Leiden günstig dünkte; leider war es ihm nicht lange mehr vergönnt, dort zu wirken.

Dr. Schultheiß war ein fleißiger und scharf beobachtender Entomologe; dabei entgegenkommend, voll Humor und von liebenswürdigem Charakter, Eigenschaften, welche ihm bei allen Bekannten ein dauerndes Andenken sichern werden.

In Breslau verschied am 30. April 1899 der königliche Oberbergamts- = Kanzleiinspektor a. D.

Wilhelm Rudel

im 82. Lebensjahre, welcher seinerzeit mit Forschern und Sammlern in lebhaften Beziehungen stand und lange Zeit den sammlerischen Mittelpunkt der Breslauer Lepidopterologen bildete. Später sammelte er auch Käfer.

Nach nur kurzer Krankheit verstarb am 10. Mai 1899 im 28. Lebensjahre in Graz



Wilhelm Rudel.

Richard Possek,

k. k. Postassistent und Leutnant der Landwehr, ein eifriger Sammler exotischer Schmetterlinge.

Im fast vollendeten 90. Lebensjahre verschied am 24. Mai 1899 zu Regensburg

Anton Schmid,

früher in Frankfurt a. M. wohnend, den Lepidopterologen bekannt durch die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend und durch den Regensburger Raupenkalender. Er studierte besonders auch die biologischen Verhältnisse der Schmetterlinge.

Von den heimgegangenen **Coleopterologen** erwähnen wir in erster Linie den in den deutschen Käfersammler-Kreisen wohlbekanntesten königlichen Lottereeinnehmer

Carl Schwarz

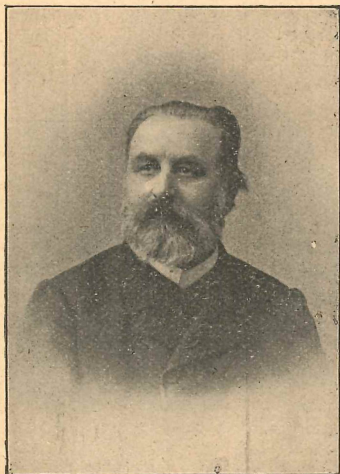
aus Siegnitz. Er sammelte mit viel Erfolg im südlichen und östlichen Europa und entdeckte mehrfach neue Arten. Seine Tauschsendungen zeichneten sich durch besondere Sauberkeit aus.

Nach längerer, schwerer Krankheit schied am 27. Februar 1899 aus dieser Welt der um die Coleopterologie verdiente Cetonidenforscher

Professor Dr. med.**Gustav Schoch,**

früher Direktor des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum und Privatdozent für Entomologie in Zürich. Den schweizerischen Insektenfreunden wird der Verstorbene unvergesslich bleiben, danken sie ihm doch vor allem auch die Aufstellung des schweizerischen Teils einer Fauna insectorum Helveticae.

Am 15. November 1898 starb nach längerem Leiden in Altenburg der Amtsgerichtsrat



Dr. med. Gustav Schoch.

Franz Julius Krause,

ein tüchtiger Coleopterologe und Mikrolepidopterologe zugleich. Er war am 25. Mai 1833 geboren, studierte in Jena Rechtswissenschaften und fand seine erste Anstellung als Auditor 1860 in Altenburg, wohin er nach mehrfacher Versetzung nach Schmölln und Eisenberg zurückkehrte. Seine Brust schmückte das Ritterkreuz I. Klasse, ihm vom Herzog von Altenburg 1896 verliehen. Er starb, 65 Jahre alt, an der Zuckerkrankheit.

In Graz verstarb am 19. März 1899 in einem gesegneten Alter von 84 Jahren

Dr. Franz Ernst Pipitz.

Seine Sammlung, die er durch ausgedehnte Tauschverbindungen fortgesetzt vergrößerte, galt als die größte Privat-Käfersammlung Österreichs. Von 1851—1872 verwaltete er die Redaktion der Triester Zeitung und war von 1853 an Vicesekretär der Triester Handels- und Gewerbekammer. Nach seiner Pensionierung 1873 siedelte er nach Graz über, wo er sich fortan naturwissenschaftlichen Studien und litterarischen Arbeiten widmete.

Ein eifriger Käfersammler verschied am 25. April 1899 in der Person des Finanzlandesdirektors i. R.

Anton Freiherr Pelikan von Plauenwald

in Wien. Er erreichte das Alter von 80 Jahren.

Von **Dipterologen** ist das am 11. November 1898 erfolgte Hinscheiden des Herzoglichen Forstmeisters a. D. in Braunschweig

Theodor Beling

zu verzeichnen. Mit Joh. Wimmer zusammen bearbeitete er Fliegen aus der Gattung *Sciara* und hat sich auch mit den Larven der Parniden unter den Coleopteren beschäftigt. Die Typen seiner Bearbeitung hat er dem herzoglichen Museum in Braunschweig testamentarisch vermacht.

Die **Apistiker** stehen trauernd an der Bahre besonders zweier hervorragender Männer.

Am 21. August 1898 starb zu Wilsnack der Großmeister der Bienenzucht

C. J. H. Gravenhorst.

Er hatte sich, da er infolge eines Gehörleidens dem Lehrerberufe entsagen mußte, ganz der Bienenzucht zugewendet, die ihm neben reichlich viel trüben Erfahrungen doch auch tüchtige Erfolge und viele Anerkennungen brachte. Sein Hauptwerk ist der in 5. Auflage erschienene „Praktische Imker“.

In Friedland in Ostpreußen verschied am 11. Januar 1899 der Lehrer em.

J. G. Kanitz.

Er war der Altmeister der ostpreußischen Bienenzucht, redigierte seit 1855 die „Preußische Bienenzeitung“ und schrieb das in 7 Auflagen erschienene apistische Lehrbuch: „Honig- und Schwarmbienenzucht“. Am 9. Januar erhielt er für Verdienste in der Bienenzucht den Kronenorden IV. Kl.; 2 Tage darauf legte er sich für immer zur Ruhe.

Auch in der am 29. März verstorbenen Freifrau

Carolina von Berlepsch

in München betrauern die Imker eine der Ihren. Dieselbe war es, die seinerzeit ihren Gemahl, den Thüringer „Bienenbaron“, bei seinen apistischen Arbeiten rege unterstützte und ihm die Ausgabe des berühmten Werkes „Die Biene und ihre Zucht“ durch thätige Beihilfe wesentlich erleichterte. Sie war eine regelmäßige Besucherin der deutsch-österreichischen Wanderversammlungen der Bienenwirte.

Nicht unerwähnt darf auch der im November 1898 erfolgte Tod des **Milbenforschers**, Schulrat

Professor Paul Kramer

in Magdeburg bleiben.

Ferner verzeichnen wir das kürzlich erfolgte Hinscheiden des Professors

Dr. Karl August Müller

in Halle a. S., des Begründers und langjährigen Redakteurs der auch in Entomologenkreisen bekannten Zeitschrift „Natur“.

Um die Erforschung der Fauna Siciliens machte sich der in Castelbuono verstorbene

besonders verdient. **Dr. Minà-Palumbo**

In Madeira starb der Sammler

J. M. Moniz,

in Frankreich

Anatole de Madre de Norguet.

Auf einer Reise im Stromgebiete des Amazonas verunglückte

W. A. Grover

während der Reinigung seines Gewehrs, das sich hierbei entlud.

Am 17. Juli endlich verschied der Redakteur der „Rivista italiana di Scienze naturali“ in Siena,

Professor Sigismondo Brogi,

der zugleich Naturalienhändler war.

Sie alle ruhen in Frieden!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Vereinsberichte 273-296](#)